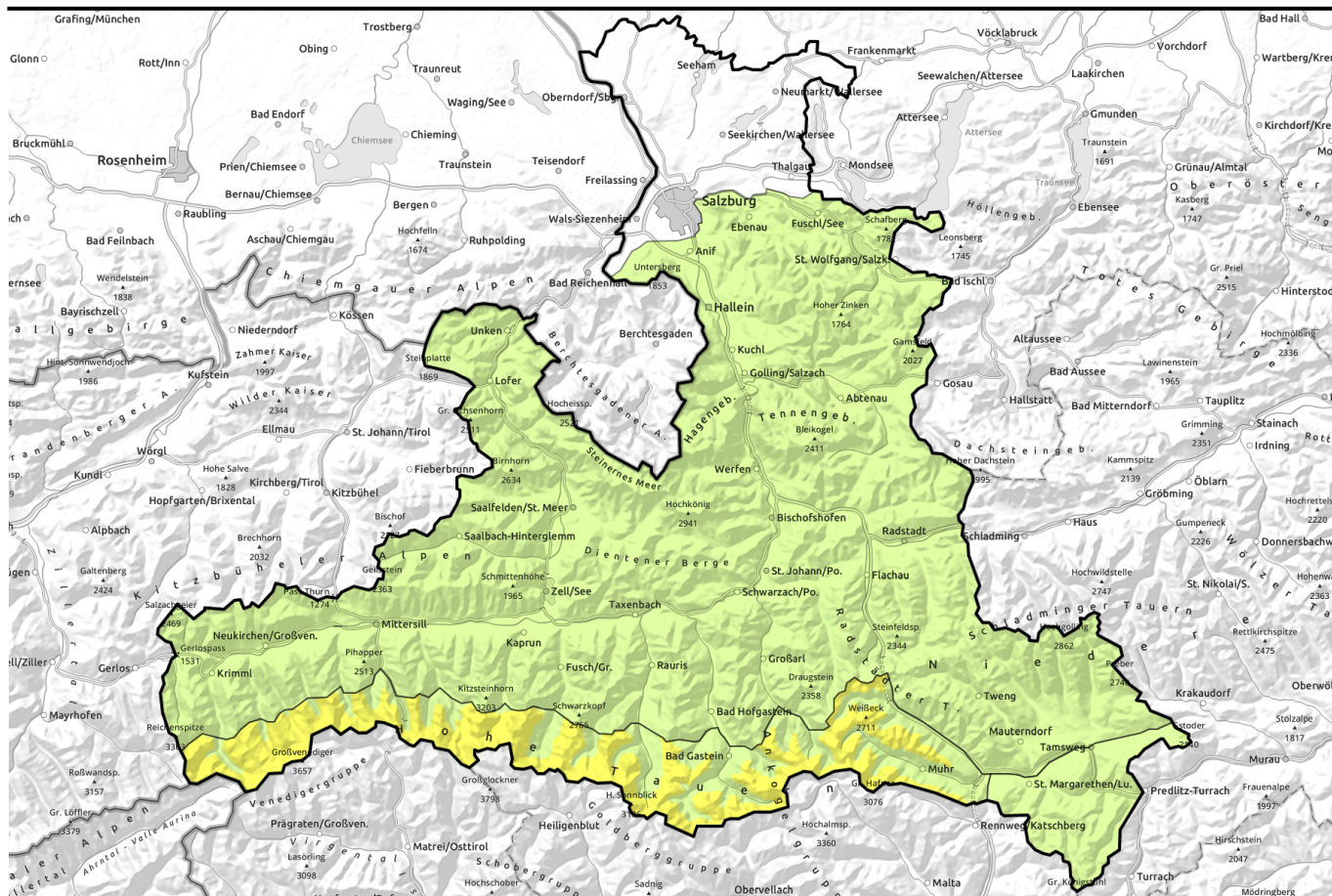

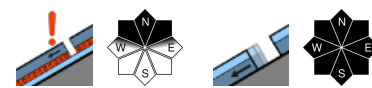



Lawinenbericht für **Mittwoch, 21.12.2022**





Abkühlung in der Höhe, Regen in mittleren und tiefen Lagen


- 
2300 m
Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



- 
Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



- 
Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

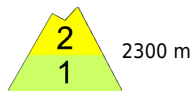
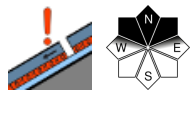


Exposition

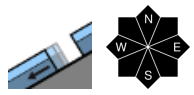


Lawinenbericht für **Mittwoch, 21.12.2022**

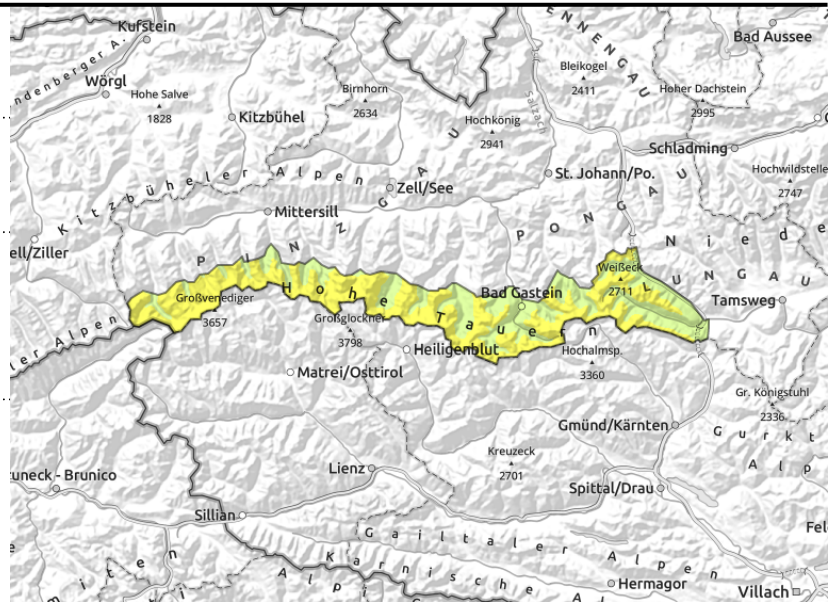
Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr

hochalpin ungünstiger Aufbau der Altschneedecke mit kantigen, weichen Schichten und teils eingelagertem Reif



Aus steilen Grashängen. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden



Vereinzelt Altschneeproblem an Schattenhängen in der Höhe

Schwachschichten im Altschnee können an Schattenhängen oberhalb von rund 2300m vereinzelt noch angesprochen werden. Dies insbesondere an eher windberuhigten Hängen an Felswandfüßen oder hinter Geländekanten. Gefahrenstellen sind selten aber schwer zu erkennen. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Mit mäßig bis lebhaftem Wind aus südlichen Richtungen bilden sich kleine, frische Tribschneeanisammlungen an kammnahen Schattenhängen oberhalb von rund 2600m. Die Gefahrenstellen sind bei der diffusen Sicht schwer erkennbar, sie nehmen mit der Höhe etwas zu. Vorsicht besonders im absturzgefährdetem Steilgelände.

Mit weiterhin recht milden Temperaturen und etwas Regen ab den Abendstunden sind unterhalb von rund 1700m kleine nasse Lockerschneerutsche aus extrem steilen Hängen oder Böschungen zu erwarten. Zudem sind weiterhin Gleitschneelawinen aus steilen Grashängen aller Expositionen möglich. Aufgrund der geringen Schneemächtigkeit bleiben die Lawinen klein.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist verbreitet recht unregelmäßig und nach wie vor geringmächtig. Auf hochalpinen Schattenhängen ist der Schneedeckenaufbau durch eine Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen im Schneedeckenfundament bzw. vereinzelt auch durch eingeschneiten Oberflächenreif teilweise ungünstig. Besonders gilt dies für eher windberuhigte Hänge.

Mit Südwind entlang des Alpenhauptkamms entstehen oberhalb von rund 2600m kleine Tribschneeanisammlungen an kammnahen Schattenhängen, welche auf weichen Schichten abgelagert werden. Unterhalb dieser Höhe kann aufgrund der angefeuchteten Schneedecke kaum lockeren Schnee verfrachtet werden. Ältere Tribschneeanisammlungen haben sich mit den warmen Temperaturen gesetzt und sind nicht mehr störanfällig.

Die Temperaturen gehen im Vergleich zum sehr milden Dienstag etwas zurück, die Nullgradgrenze sinkt wieder auf unter 2000m. Mit etwas Regen ab den Nachmittagsstunden wird die Schneedecke allerdings in tiefen (<1000 m) und mittleren Lagen (1000 - 2000 m) nass. Der Schnee verliert dadurch an Festigkeit und bewegt sich an extrem steilen Hängen als kleine Lockerschneelawinen talwärts.

Wetter

Mittwoch: Am Mittwoch folgt zunächst trockenes Wetter, tagsüber mischen aber schon kompakte

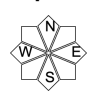
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 21.12.2022**

Wolkenfelder mit. Die Sicht sollte zumeist noch nicht eingeschränkt sein, allerdings ist diese verbreitet recht diffus. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus Südwest bis West. Ab den Nachmittagsstunden breiten sich von Westen her Regen und Schneefall aus (Schneefallgrenze vorerst um 1700 m). Tagsüber Temperaturrückgang: In 2000m von 5 auf 0 Grad, in 3000m von 0 auf -4 Grad.

Donnerstag: Am Donnerstag bleibt es in den Tauern und im Lungau meist trocken bei aufgelockerter Bewölkung, in den Nordalpen mischen vor allem am Vormittag Regen, oberhalb von 1900m Schneefall mit. Am Nachmittag bessert sich hier die Sicht. Der Wind weht lebhaft bis stark, in hochalpinen Lagen teils stürmisch aus West. In 2000m 0 Grad, in 3000m um -5 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

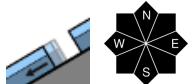
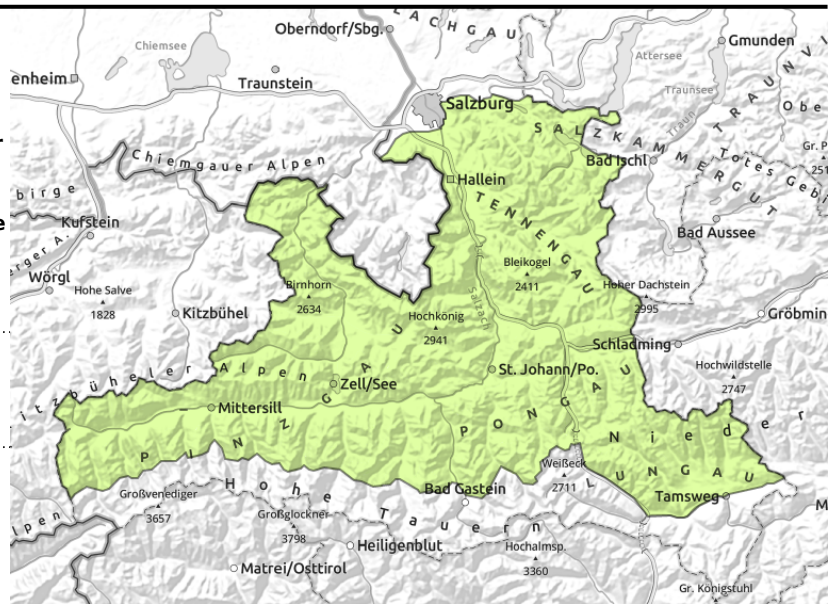


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 21.12.2022**

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



vereinzelt, klein, aus sehr steilem Grasmattengelände

Nur vereinzelte Gefahrenstellen

Die Lawinengefahr ist GERING. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen gibt es am ehesten an schattigen, kammnahen und sehr steilen Hängen oberhalb von etwa 2600m. Die Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

Aus extrem steilen Hängen oder Böschungen sind spontan kleine, feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies mit etwas Regen ab den Nachmittagsstunden unterhalb von etwa 1700m. Zudem sind weiterhin vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Sie bleiben auf Grund der geringen Schneemächtigkeit aber ebenfalls klein.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee von Ende letzter Woche haben sich dank der warmen Temperaturen gesetzt und sind kaum mehr störanfällig. Sie überdecken eine geringmächtige Altschneedecke. Diese ist in hohen, schattigen Lagen aufbauend umgewandelt, teilweise ist die Altschneedecke dort auch durch eingeschneiten Oberflächenreif geschwächt. Die Schwachschichten treten allerdings nur kleinräumig auf.

Bis etwa 2600m hinauf wurde die Schneedecke am Montag und Dienstag in allen Expositionen oberflächlich angefeuchtet, an Südhängen noch weiter hinauf. In den Nachtstunden bildet sich dort mit Abstrahlung eine Oberflächenkruste aus. Mit Regen wird die Schneedecke am Mittwoch unterhalb etwa 1700m geschwächt und verliert an Festigkeit. Vereinzelt gleitet die gesamte Schneedecke auf sehr steilen Grasmatten.

Wetter

Mittwoch: Am Mittwoch folgt zunächst trockenes Wetter, tagsüber mischen aber schon kompakte Wolkenfelder mit. Die Sicht sollte zumeist noch nicht eingeschränkt sein, allerdings ist diese verbreitet recht diffus. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus Südwest bis West. Ab den Nachmittagsstunden breiten sich von Westen her Regen und Schneefall aus (Schneefallgrenze vorerst um 1700 m). Tagsüber Temperaturrückgang: In 2000m von 5 auf 0 Grad, in 3000m von 0 auf -4 Grad.

Donnerstag: Am Donnerstag bleibt es in den Tauern und im Lungau meist trocken bei aufgelockerter Bewölkung, in den Nordalpen mischen vor allem am Vormittag Regen, oberhalb von 1900m Schneefall mit. Am Nachmittag bessert sich hier die Sicht. Der Wind weht lebhaft bis stark, in

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 21.12.2022**

hochalpinen Lagen teils stürmisch aus West. In 2000m 0 Grad, in 3000m um -5 Grad.

Tendenz

Weiterhin geringe Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

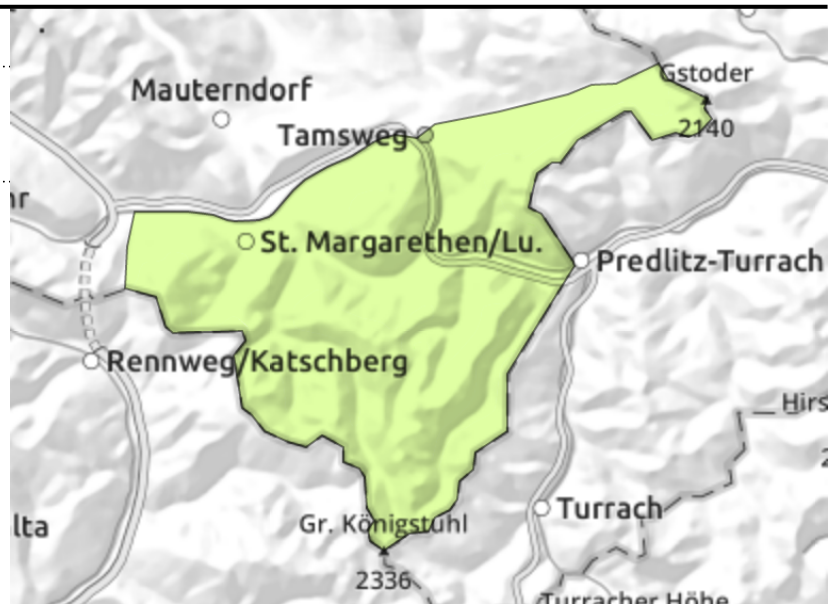


Lawinenbericht für **Mittwoch, 21.12.2022**

Nockberge



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



Älterer Tribschnee nur mehr vereinzelt auslösbar

Die Lawinengefahr ist GERING. Die bereits etwas älteren Tribschneeansammlungen sind vereinzelt noch störanfällig. Gefahrenstellen finden sich in schattigen, sehr steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Es bedarf meist großer Zusatzbelastung, Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zudem sind weiterhin einzelne kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen haben sich mit den warmen Temperaturen der vergangenen Tage gesetzt und sind nun mehr vereinzelt störanfällig. Dies wenn nur dort, wo in rein schattseitigen Bereichen Oberflächenreif als Schwachschicht für Schneebrettlawinen vom Tribschnee überdeckt wurde.

Mit den warmen Temperaturen wurde die Schneedecke bis in die Gipfelregionen hinauf oberflächlich angefeuchtet. Zum Teil wurde die gesamte (geringmächtige) Schneedecke bis zum Boden hin feucht. Eine zunächst recht klare Nacht auf Mittwoch sowie ein Temperaturrückgang tragen zur Stabilisierung der Schneedecke bei und führen zur Bildung einer Oberflächenkruste.

Wetter

Mittwoch: Am Mittwoch folgt zunächst trockenes Wetter, tagsüber mischen aber schon kompakte Wolkenfelder mit. Die Sicht sollte zumeist noch nicht eingeschränkt sein, allerdings ist diese verbreitet recht diffus. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus Südwest bis West. Ab den Nachmittagsstunden breiten sich von Westen her Regen und Schneefall aus (Schneefallgrenze vorerst um 1700 m). Tagsüber Temperaturrückgang: In 2000m von 5 auf 0 Grad, in 3000m von 0 auf -4 Grad.

Donnerstag: Am Donnerstag bleibt es in den Tauern und im Lungau meist trocken bei aufgelockerter Bewölkung, in den Nordalpen mischen vor allem am Vormittag Regen, oberhalb von 1900m Schneefall mit. Am Nachmittag bessert sich hier die Sicht. Der Wind weht lebhaft bis stark, in hochalpinen Lagen teils stürmisch aus West. In 2000m 0 Grad, in 3000m um -5 Grad.

Tendenz

GERINGE Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

